

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

Neuenbürg.

7. Juni 1843.

Mittwoch

Nro. 44.

Ämtliches.

In Folge eines Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 23. August 1841 sind die Gemeindebehörden beauftragt worden, die Beziehung der Gefälle zu den Gemeinde- und Amtsanlagen, soweit solche nicht eremt oder vermöge besondern Rechtstitels von dieser Beitragspflicht entbunden sind, ohne Verzug durchzuführen. Dies soll zum Theil die Folge gehabt haben, daß auch die Gefälle, welche den Pfarrern zur Befoldung verliehen wurden, zu Gemeinde- und Amtsanlagen beigezogen worden seyen. Für den Fall, daß dies auch im Oberamts-Bezirk Neuenbürg geschehen seyn sollte, werden die betreffenden Gemeindebehörden in Folge höheren Auftrags angewiesen, die Beziehung dieser Befoldungs-Gefälle zu Amts- und Gemeindeanlagen vorerst und bis über ihre Beitragspflicht von dem K. Ministerium des Innern entschieden seyn wird, einzustellen.

Neuenbürg den 2. Juni 1843.

K. Oberamt.
Leypold.

Oberamt Neuenbürg. Unter'm 13. Dezember v. J. hat die Oberamtspflege diejenigen Kosten im Betrag von —: 52 fl. 4 fr. nach der Amtschadens-Matrikel von 1841/2 auf die beteiligten Gemeinden umgelegt, welche vom 1. Juli 1839 bis 30. Juni 1843 auf das Kleemeisterei-Gebäude verwendet worden sind. (Baukosten und öffentliche Abgaben.) Damit

man sich in den Gemeinderrechnungen darauf berufen könne, wird in Betreff der einzelnen Orte hiemit öffentlich bekannt gemacht. Es betrifft:

	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach . .	1—	38	Kapfenhardt . .	—46
Bernbach . .	—	51	Langenbrand . .	1—13
Birkensfeld . .	4—	3	Loffenau	3—44
Calmbach . .	2—	54	Neuenbürg . .	5—3
Conweiler . .	1—	37	Neusatz	—38
Dennach . .	—	36	Oberniebelsbach	1—1
Dobel	1—	11	Ottenhausen . .	2—33
Engelsbrand	1—	20	Rothensohl . . .	—36
Enzklösterle .	—	10	Rudmersbach . .	—26
Feldrennach .	2—	53	Salmbach	—34
Gräfenhausen	5—	54	Schwann	2—3
Grunbach . .	1—	8	Unterniebelsbach	—56
Herrenalb . .	1—	16	Waldrennach . .	—43
Höfen	1—	14	Wildbad	5—2

Neuenbürg den 3. Juni 1843.

K. Oberamt
Leypold.

Neuenbürg. An die Orts-Vorsteher. (Die Invaliden-Abrechnung betreffend.) Diejenigen vormaligen Militär-Personen, welche Invaliden-Gehalte und Benefiz-Löhnungen beziehen, haben sich zur Jahres-Abrechnung von 1842/3 ganz unfehlbar am

Freitag den 30. d. M. Vormittags persönlich, mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, bei dem Oberamts-Pfeger allhier einzufinden, und, wenn einer oder der andere verhindert wäre, an dem bezeich-



neten Tage zu erscheinen, so hat er wenigstens bis dahin das Zeugniß mit seiner quittirenden Unterschrift versehen, durch Jemand Andern einzusenden, den er dann zur Gelderhebung bevollmächtigen kann. Wer diesmal dieser Ladung nicht nachkommt, hat zu gewärtigen, daß er durch eigenen Boten auf seine Kosten berufen werde, indem die Abrechnung der Amtspflege mit K. Ober-Kriegs-Kasse um keinen Tag verspätet werden darf. Die Orts-Vorsteher werden für die Bekanntmachung dieses an die betheiligten ihnen wohl bekannten, Personen verantwortlich gemacht.

Neuenbürg den 3. Juni 1843.

K. Oberamt.
Leypold.

Bei der am 3. d. M. stattgehabten General-Schulconferenz ist einstimmig beschlossen worden, daß Denzels Entwurf des Anschauungs-Unterrichts von Frage in allen Schulen des Bezirks angeschafft werden soll.

Die Herren Geistlichen und Schullehrer, welche dieses Buch noch nicht in ihrer Orts-Schulbibliothek besitzen, werden ersucht, die Bestellungen in Bälde bei der unterzeichneten Stelle zu machen und dabei zugleich zu bemerken, ob nur der erste oder beide Course gewünscht werden.

Neuenbürg den 27. Mai 1843.

K. Dekanatamt
M. Eisenbach.

Da im nächsten Monat die Jahres-Rechnung des Hilfs-Vereins für entlassene Strafgefangene geschlossen werden soll, so werden die Herren Geistlichen um geneigten Einzug und Einlieferung der freiwilligen Beiträge pro 1843, um so angelegentlicher ersucht, als die Kasse diesmal einer Aufhilfe ganz besonders bedürftig ist.

Neuenbürg den 27. Mai 1843.

Decan M. Eisenbach.
Vorstand des Hilfs-Vereins.

An die Ortsvorsteher.

Forstamt Neuenbürg. Durch das K. Finanz-Ministerium ist verfügt worden, daß die Preis-Ansätze für entwendetes Gras und Streu, mehr als es bisher geschehen zu seyn scheint, nach deren wirklichem Werthe unter Berücksichtigung der jedesmal eintretenden Verhältnisse bemessen werden soll.

Die Ortsvorsteher werden hierauf angewiesen dieß ihren Gemeindeangehörigen zu eröffnen und bei Abhaltung der Forstruggerichte die Ersazschuldigkeit nach dem wirklichen Werthe des entwendetes Grases und der Streu-Quantitäten zu berechnen.

Neuenbürg den 3. Juni 1843.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Neuenbürg. Den Gemeinde-Angehörigen wird bekannt gemacht, daß zum Stadtpfleger und Steuer-Einbringer auf die Periode vom 1. Juli 1843 bis 30. Juni 1846 der Stadtrath Gottlieb Friedrich Fauler ernannt und oberamtlich bestätigt worden ist.

Den 3. Juni 1843.

Stadt-Schultheiß
Fischer.

Neuenbürg. Akkord über Anstrich-Arbeit. —

Bis Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird theils von Seiten hiesiger Gemeinde theils von der Oberamts-Pflege dahier auf hiesigem Rathhause ein Abstreichs-Akkord getroffen werden über den dreimaligen Anstrich mit Silber-Deifarbe 1., des Geländers der oberen Enzbrücke in Neuenbürg. 2., eines Schrankengeländers an der I. Straße in Neuenbürg bei Bierbrauer Lapples Haus, und 3., des Geländers an der Schloßlensbrücke über die Enz

bei Neuenbürg. Wozu tüchtige Affordslustige eingeladen werden.

Neuenbürg den 5. Juni 1843.

Stadt=Schuldheiß und Oberamts=Pfeger.

Fischer.

Landwirthschaftliches.

Einiges von nützlichen Vögeln.

(Fortsetzung.)

So erzählt mir mein Vetter, der erst kürzlich aus Bufalo in Nordamerika heimgekommen ist, daß in jenen Gegenden eben der Zaunkönig, das niedliche, geschwätzige, flinke, muthige Thierchen, so geliebt sei, daß bei jedem Bauernhause ein hölzernes Kästchen auf einer Stange befestigt ist, damit es da brüten kann, was auch nie ausbleibt, da es die Gesellschaft der Menschen keineswegs scheut, sondern aussucht. Dort hat man aber auch Beobachtungen angestellt, welche fadenklar zeigen, welchen Nutzen diese Thierchen haben. Ein Zaunkönig nemlich — und man könnte eben so gut sagen, ein Rothschwänzchen oder sonst ein Thierchen aus dieser Verwandtschaft, macht in einer Stunde durchschnittlich 50 Ausflüge. Auf jeden Ausflug ein Insekt gerechnet, denn leer kommt es nie heim — macht in der Stunde 50 Insekten, und da die Jagd von Morgens 5 Uhr bis Abends 7 Uhr dauert, im Tag jedenfalls 600. Nun bringen sie aber gewöhnlich 2—3 Insekten mit, namentlich während der Brut — und Heckezeit, macht 1200 — 1800 im Tag, und nun denke dir, es bestehe nur die Hälfte davon aus Raupen und schädlichen Insekten, was könnte nicht ein Paar, oder gar mehrere Paare von diesen Vögeln einen Taglohn verdienen? Willst du sie noch todtschießen?

Indessen habe ich bis jetzt blos von der Sippenschaft der Grasmücken gesprochen. Aber sich, dasselbe gilt auch von den vielen, volkreichen Maisarten, die da an den äußersten Zweigen so leicht und geschickt sich anhängen, und zwischen

die Blätter bohren, wozu meinst du wohl? Zwischen den Blättern drin sitzt die Larve oder das Käuplein irgend eines Käfers, das deine Äpfel, Birnen und Zwetschgen am Stiel abfrisst; die holt das Maischen heraus, die Birne aber läßt es dir, und pfeift dazu: guten Appetit!

[Fortsetzung folgt.]

Privatnachrichten.

Neuenbürg. (Empfehlung von Druckschriften für die Herren Verwaltungs=Aktuare und Ortsvorsteher.) In der hiesigen Buchdruckerei sind zu haben: Steuer=Abrechnung=Tabellen, Steuerzettel und Protokolltabellen zu neuer oder veränderter Aufnahme der Gebäude in die Brandversicherung=Anstalt nach der Instruktion im Regierungsblatt von 1830 Seite 531 fgg. und nach einem erschöpfenden Formular des hiesigen Stadtschuldheißens=Amts.

Serrenalb.

Mobiliar-Versicherungssache.

Von dem Hauptagenten der Feuerversicherungs=Anstalt der Baiirischen Hypotheken= und Wechselbank, Hrn. Kammer=Revisor Dibold in Stuttgart, bin ich zum Bezirksagenten aufgestellt worden.

Ich beehre mich dem gemäs, meine verehrlichen Mitbürger, so wie überhaupt die Bewohner der Umgegend, zu recht zahlreichen Versicherungen einzuladen. —

Obige Anstalt anzupreisen, habe ich nicht im Sinne, obgleich sie es in vollem Maas verdient; es genügt mir, zu sagen: sie unterwirft sich den württembergischen Gerichten, begnügt sich mit den billigsten, gleichwohl aber fixen Prämien und besitzt ein Sicherheits=Capital von nicht weniger als

—: 3,163,600 fl.

Christian Reuther.

Kaufmann.

**Neuenbürg. (Eröffnung
des Ecker'schen Bierkellers.)**
Jeden Dienstag und Freitag
Abends, ist harmlose Gesellschaft,
bei gutem Bier im Ecker'schen
Bierkeller, zu treffen, wovon man
sich erlaubt, die Nachbarschaft in
Kenntniß zu setzen.

Da die Sicherheits-Zeit des — bei dem württembergischen allgemeinen Versicherungs-Verein gegen Rindvieh und Pferde-Verluste zu Heilbronn — pro 184% versicherten Viehes bis 1. Juli d. J. abläuft, und somit noch in diesem Monat die Aufnahmen pro 184% vorzunehmen sind; so werden alle diejenigen Viehbesitzer, welche diesem Vereine aufs kommende Etatsjahr ic. beizutreten wünschen, aufgefordert, ihre dißfallsigen Anmeldungen längstens bis zum 10. d. M. bei dem Unterzeichneten zu machen.

Neuenbürg den 3. Juni 1843.

Bezirks-Agent.
Schöber.

Wildbad. Ich habe einige 100 Stück Hopfen- und einige 100 Stück vorzügliche Wegfahr-Flößer-Stangen zu verkaufen.

Wagnermeister Eitel.

BADLISTE

von

Wildbad.

Vom 30. Mai bis 1. Juni sind angekommen:

Im Bellevue: Baron v. Frankenstein
Kgl. Bairischer Kürassier-Officier aus München.

Im Bären: Baurenfeind Apotheker von
Sulz. Dr. Stoll mit Familie aus Stuttgart.

Im Waldhorn (Post): Schäfer Schul-
lehrer von Niederstozingen.

In der Krone: C. Schnauser von Calw.
Im Rößle: Böß, Gutsbesitzer von Sig-
maringen.

In Privat-Häusern.

Bei Kfm. Keppler: Kfm. Mack von Heigerloch.
Bei Papierer Gally: Leonhard Stäub von
Neustetten. Bei Wittwe Gutub: Johannes
Kuhfuß Schmid von Großbettlingen. Bei Carl
Kappelmann Küblers Wittwe: Maria Seybold
von Hofstätter-Emmerbuch.

Vom 2. bis 5. Juni sind angekommen:

Im Bellevue: Obrist Goldschmid mit
Frau und Bedienung aus England.

Im Bären: Zerweck, Posthalter von
Herrenberg. Charles Johnson Major mit Ge-
mahlin von London. Bärenstein, Kaufmann
von Elberfeld. Ceins, Stadtrath mit Gemahlin
von Stuttgart.

Im Waldhorn (Post): Ehrenberg Kfm.
von Stuttgart. v. Gassinger, Privatier aus
München. v. Harßdorf, Stiftsdame mit
Bedienung von Ulm. Kfm. Mez von Freiburg.
Madame Hofert von Freiburg. Croner, Kfm.
von Neustadt. Fuggs, Major von Würzburg.

Im König von Württemberg: Madame
Zillhardt von Ludwigsburg. Ritter Edler
v. Langsdorff mit Gemahlin und Fräulein
Tochter aus Freiburg. Rentier Werber mit
Bedienung aus Freiburg. Postmeister Dietrich
mit Frau Gemahlin und Bedienung von Lud-
wigsburg. Fräulein Thekla Klein von Ludwigs-
burg. Pfarrer Ruoff mit Fräulein Tochter von
Wannweil.

Im Rößle: Baron v. Pfürde mit Bed.
von Freiburg.

In der Sonne: Anton Böß, Gutsbesitzer
von Sigmaringen.

In Privat-Häusern.

Bei Kaufmann Keppler: Kfm. Charles Hen-
ry Jaquemar mit Frau und Kindern aus
Berlin. Bei Notar Eisenmann: Kfm. Ruoff
mit Frau von Steinheim. Bei Schneider Speng-
ler: Revierförster Carlo von Laiz. Revierförster
Pfoß aus Biengen. Bei Speiswirth Weber:
Andreas Eberspächer von Eßlingen. Bei
Speiswirth Bözner: Jean Jaques Lereux de
Gressoney.

Gesamtzahl der Curgäste 198.

Stadt-Schultheißenamt Seeger.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Meeh in Neuenbürg.